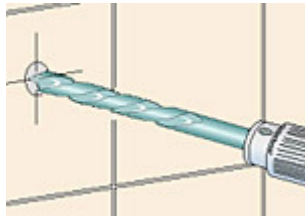


Waschtisch montage

Zunächst muss auf der Rückseite des Waschtischs der Abstand für die Befestigungen gemessen werden.

Die Bohrlöcher an der Wand sollten so markiert werden, dass die Oberkante des Waschtisches 85 cm hoch ist. Selbstverständlich kann der Waschtisch (je nach individuellen Bedürfnissen) auch einige Zentimeter niedriger oder höher gehängt werden.



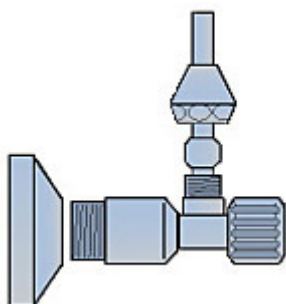
Jetzt können die Löcher für die Stockschrauben in Dübelgröße gebohrt werden. Damit der Bohrer auf den Fliesen nicht rutscht sollte gekörnt werden.

Nun die Bohrmaschine mit Steinbohrer, fest aufsetzen und zunächst hoctourig im normalen Bohrgang bohren. Auf "Schlagbohren" erst dann stellen, wenn Sie die Fliese durchbohrt haben und auf hartes Steinmaterial stoßen. Sind die beiden Löcher gebohrt, kann der Waschtisch an der Wand befestigt werden. Erst kommen die Dübel in die Wand, dann werden die beiden Stockschrauben eingedreht.

Der Übergang zwischen den unterschiedlichen Gewinden ist abgeplattet, so dass die Gewindestangen mit einem Schraubenschlüssel eingedreht werden können. Auf die Stockschrauben werden nun zunächst die Unterleggehülsen aus Kunststoff gestülpt. Sie verhindern, dass Waschtisch und Aufhängung keinen direkten Kontakt haben. Nach den Unterleggehülsen folgen die Metall-Unterlegscheiben und die Muttern.

Armatur anschließen

Nun, da der Waschtisch an der Wand hängt, kann von oben die Armatur mit den Verbindungsrohrchen eingesetzt werden. Dabei darf der Dichtungsring nicht vergessen werden. Nun mit dem Schlüssel festziehen.



Nun können die Verbindungsrohrchen für die Warm- und Kaltwasserzuleitung an das Eckventil angeschlossen werden. Eckventil und Verbindungsrohrchen werden mit einer sogenannten Quetschverbindung miteinander

verschraubt. Die Röhren sollten später wenigstens bis zur Gewindehälfte in den Eckventilstutzen hineinreichen.

Es ist zudem darauf zu achten, dass die Verbindungsröhren nicht geknickt sind und mit leichter Biegung so angebogen werden, dass beide Enden exakt in die Quetschverbindung eingeführt werden können. Nur so ist ein ebenermäßiger und gleichmäßiger Andruck des Gummiringes der Quetschverbindung gewährleistet, wodurch Wasserschäden vermieden werden. Die Verbindungsröhren sind in der Regel länger als man diese benötigt und müssen daher mit einem Rohrabschneider auf die geforderte Länge abgeschnitten werden.

